

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/002/2017/II
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	14.02.2017				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	08.03.2017				
Stadtrat	öffentlich	22.03.2017				

Titel:

Umstellung des Sitzungsdienstes auf elektronisches Verfahren im SessionNet

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Einführung der ausschließlich digitalen Bereitstellung der Sitzungsunterlagen für den Stadtrat und seine Ausschüsse ab 1. Oktober 2017.

Vorbehaltlich einer mindestens 90 % (=45 Stadträte) Teilnahme an der Verfahrensweise.

2. Hierzu geben alle Stadträte bis zum **15. April 2017** ihr schriftliches Einverständnis zur der unter Punkt 1 dargestellten Verfahrensweise und schaffen die technischen Voraussetzungen zur Nutzung des Internets für ihren Hauptwohnsitz.
3. Den Mitgliedern des Stadtrates werden auf Wunsch zur Nutzung SessionNet Geräte zur Verfügung gestellt.
Stadträte, die darauf verzichten, erhalten nach Vorlage des Nachweises für den Kauf eines neuen Gerätes, einen einmaligen Zuschuss in Höhe von maximal 700,00 € und verzichten damit auf eine Betreuung sowie eine Wartung durch die IT-Abteilung der Stadtverwaltung.
4. Die Kosten in Höhe von 95.000,00 € werden im Haushaltsjahr berücksichtigt.
5. Ortsbürgermeister, die nicht Stadtrat sind, Sachkundige Einwohner und Vorsitzende der Stadtbezirksbeiräte, können wie bisher SessionNet nutzen. Es erfolgt jedoch keine Technikgestaltung.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	<input type="checkbox"/>	
Kultur, Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input type="checkbox"/>	
Handel und Versorgung	<input type="checkbox"/>	
Landschaft und Umwelt	<input type="checkbox"/>	
Soziales Miteinander	<input type="checkbox"/>	

Vorlage nicht leitbildrelevant	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------------	-------------------------------------

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Sabrina Nußbeck
Bürgermeisterin und
Beigeordnete für Finanzen

beschlossen im Stadtrat am:

Lothar Ehm
Vorsitzender des Stadtrates

Frank Hoffmann
1. Stellvertreter

Angelika Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Allgemeines:

In der Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 19. Oktober 2016 beantragten die Fraktionen der CDU und Liberales Bürgerforum / Die Grünen für die politischen Gremien in der Stadt Dessau-Roßlau zukünftig die Sitzungsunterlagen für den Stadtrat und seine Ausschüsse digital bereit zu stellen. Die Prüfung sollte dabei die rechtlichen Voraussetzungen / Rahmenbedingungen sowie die Machbarkeit beinhalten.

Historie:

Am 8. Juli 2005 wurde die Einführung des Ratsinformationssystems Session in der Stadt Dessau beschlossen. Seit 1. Januar 2006 setzt die Stadt Dessau das IT-gestützte Ratsinformationssystem Session ein. In der Stadt Roßlau wurde dieses System bereits seit 01. Juli 2004 genutzt.

Im April des Jahres 2006 wurden durch die Firma SOMACOS Salzwedel die Voraussetzungen geschaffen, um SessionNET (Nutzung eines personalisierten Zuganges im Internet) anwenden zu können. Session Net ist die browserbasierte Lösung für das Gremieninformationssystem und Bürgerinformationssystem im Sitzungsmanagement.

Das Ratsinformationssystem ist als SessionNet in den Internetauftritt der Stadt Dessau-Roßlau integriert. Es gibt zwei Portale – das Bürgerinformationssystem und das Gremieninformationssystem. Das Bürgerinformationssystem stellt alle öffentlichen Daten / Dokumente zur Nutzung bereit. Die Nutzung des Gremieninformationssystems ist nur über einen geschützten (personalisierten) Zugang möglich, da hier auch alle nichtöffentlichen Daten / Dokumente zugänglich sind. Mit SessionNet haben die Räte, unter der Voraussetzung eines Zuganges zum Internet, jederzeit und von überall aus Zugriff auf wichtige Dokumente, Informationen, Beschlüsse und Termine.

SessionNet ist kein Textverarbeitungsprogramm, sondern ein IT-gestütztes Fachverfahren.

Zum 1. Juli 2007 wurden die Ratsinformationssysteme der Städte Dessau und Roßlau beendet und der Mandant Stadt Dessau-Roßlau eröffnet.

Die Nutzung des SessionNet ist für die Mitglieder des Stadtrates seit dem jederzeit möglich. Dazu müssen sich die Stadträte mit einer Benutzerkennung und einem Kennwort anmelden. (Ausnahmen für eine Nichtnutzung sind bei technischen Havarien möglich).

Im November 2013 konnte die Verwaltung der Forderung nach personalisierten Zugangsdaten zum SessionNET für die Ortsbürgermeister, die nicht gleichzeitig Stadtrat sind, entsprechen.

Auch hier gibt es das Erfordernis, dass sich die Ortsbürgermeister mit einer Benutzerkennung und einem Kennwort-anmelden müssen. Für die Sitzungen der Ortschafts- und Stadtbezirksbeiräte wird ebenfalls das Ratsinformationssystem Session genutzt.

technische und inhaltliche Prüfung:

Alle Drucksachen (Einladungen, Beschluss- und Informationsvorlagen und sonstige Unterlagen) werden grundsätzlich verfahrensintern erstellt, abgestimmt und nach Freigabe im Ratsinformationssystem elektronisch im SessionNET zur Verfügung gestellt. Neben der Papierform (entsprechend der Geschäftsordnung des Stadtrates (§ 1(2)) und des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA , § 53(4)) werden die Unterlagen auch digital im pdf-Format zur Verfügung gestellt.

Parallel dazu werden die Sitzungsunterlagen der Ausschüsse und des Stadtrates im SessionNet durch einen Druckauftrag digital zur Verfügung gestellt.

Alle Sitzungsbearbeiter können den Druckauftrag erstellen. Die Daten / Dokumente werden in einem pdf-Dokument zusammengefasst, mit dem jeweiligen Datum der Sitzung versehen und im SessionNET bereitgestellt.

Die Stadträte haben die Möglichkeit in den digitalen Sitzungsunterlagen die Kommentarfunktion in den einzelnen Tagesordnungspunkten /Beschluss- oder Informationsvorlagen zu nutzen. Dazu ist der kostenlose Adobe-Reader DC notwendig.

Die Größe des Druckauftrages ist abhängig vom Umfang der Beschlussvorlagen. Der Download der Dateien ist abhängig von der bereitgestellten Bandbreite des jeweiligen Internetzuganges, nicht von der Größe der Dateien.

Jeder Anwender erhält ein Notebook und verpflichtet sich, die Benutzerverpflichtung für überlassene Endgeräte zu unterzeichnen.

Per Email werden die Stadträte informiert, dass die digitalen Sitzungsunterlagen zur Verfügung stehen.

Die Bereitstellung der Unterlagen für den Haushalt muss separat betrachtet werden. Die Beratungen zwischen der Verwaltung und einzelnen Fraktionsmitgliedern führte zu dem Ergebnis, dass im personalisierten Bereich jedes Stadtrates im SessionNET ein Link auf die Unterlagen des Haushaltsplanes eingestellt wird. Die darunter liegenden Dokumente können mit den Funktionalitäten des Adobe Reader DC gelesen und durchsucht werden. Ebenfalls nutzbar ist die Kommentarfunktion.

Kostenermittlung:

Eine seitens der Verwaltung durchgeführte Ermittlung der Sitzungsdienstaufwendungen (Papier, Druckkosten, Porto, Material, Personal) – ohne Sonderdrucke wie z.B. Haushalt, Jahresabschlussberichte – ergab Gesamtkosten 2015 ohne Personalkosten von ca. 4.000 EUR pro Jahr.

Im Jahr 2015 gab es (ohne Dienstberatung des Oberbürgermeisters) insgesamt 269 Sitzungen, in den 514 Beschluss- und Informationsvorlagen behandelt wurden. Im Jahr 2016 gab es 315 Sitzungen (ohne Dienstberatung des Oberbürgermeisters), in den 584 Beschluss- und Informationsvorlagen behandelt wurden. Die Gesamtkosten 2016 liegen bei ca. 4.500,00 EUR ohne Personalkosten.

Papier:

Im Durchschnitt 15 Personen pro Sitzung bekommen 50 Blatt Papier. Ein Blatt kostet 0,01 €, macht für alle Sitzungen im Jahr 2015 – ca. 200,00 €; im Jahr 2016 – ca. 236,00 €. Das ergibt für alle Sitzungen des Jahres 2015 ca. 2.100,00 € und für das Jahr 2016 ca. 2.400,00 €.

Druckkosten:

Für die Kopierer muss eine monatliche Miete gezahlt werden. Nur bei der Überschreitung einer festgelegten Anzahl von Kopien werden zusätzliche Kosten fällig. Das passiert aber überwiegend nur bei der Erstellung der Haushaltspläne.

Porto:

Wenn an 15 Personen ein Maxibrief für 0,82 € verschickt würde, kostet dies für 2015 – 3308,70 € und für 2016 – 3874,50 €.

Material:

Der Toner für die Kopierer ist im Mietpreis enthalten. Briefumschläge würden kosten, für 2015 – 322,80 € und für 2016 – 378,00 €.

Portokosten fallen aber eigentlich nicht an, weil die Unterlagen mit dem Auto / Fahrer zugestellt werden. Für einen Ausschuss werden ca. 60 km zurückgelegt mit Benzinkosten von ca. 8,00 € pro Fahrt. Für 2015 ergibt das insgesamt eine Summe von ca. 2.200,00 € und für 2016 insgesamt von ca. 2.500,00 €.

Personal:

Aufwand für den Fahrer bei Unterlagenzustellung für Ausschusssitzungen: ca. 2 Stunden

Aufwand für den Fahrer bei Unterlagenzustellung für Stadtrat ca. 6 Stunden

Das bedeutet, dass im Jahr 2015 – 520 Stunden für die Zustellung und für 2016 wurden 612 Stunden für die Zustellung der Unterlagen aufgewendet.

(2015: 520 Stunden : 40 Wochenstunden = 13 Wochen sowie

2016: 612 Stunden : 40 Wochenstunden = 15,3 Wochen)

Die Diensthabenden stehen u.a. für Kopierarbeiten täglich 8 Stunden zur Verfügung.

Jeder Stadtrat, der sich zur digitalen Nutzung der Sitzungsunterlagen bekennt, bekommt ein Notebook zur Verfügung gestellt. Für ein Gerät werden 1.000 € veranschlagt.

Zusammensetzung: - ca. 720 € Notebook, Betriebssystem, Tasche
- ca. 250 € Lizenz Microsoft Office Standard

Kosten des bisherigen Sitzungsdienstes – für die Jahre 2015 und 2016

Aufwendungen	Kosten 2015	Kosten 2016
Papier	2.100,00 €	2.400,00 €
Porto	3.308,70 €	3.874,40 €
Material	2.200,00 €	2.500,00 €
Gesamt	7.608,70 €	8.774,40 €
Personal (Fahrdienst für Zustellung)	520 Stunden p.a.	612 Stunden p.a.
Druckkosten werden im Rahmen der monatlichen Miete gezahlt. Kopierstelle wird im Rahmen der täglichen Arbeitszeit genutzt.		

Die Verwaltung stellt den Stadträten ein stadteigenes Postfach vorname.name@dessau-rosslau.de und einen [Outlook-Zugang](#), um die Nachrichten lesen zu können, zur Verfügung.

Vorgehensweise einiger Kommunen in Sachsen-Anhalt:Magdeburg:

seit 2007 nutzt der gesamte Stadtrat (bis auf eine Ausnahme) die digitale Bereitstellung über SessionNet. Seit März 2010 werden auch die Dienstberatungen des Oberbürgermeisters digital durchgeführt. Den Fraktionsgeschäftsstellen wird jeweils ein Exemplar der Sitzungsunterlagen in Papierform zur Verfügung gestellt.

Wolmirstedt:

Die Grundlage für die Digitalisierung des Stadtrates wurde bereits 2008 gelegt. Das Rathaus der [Stadt Wolmirstedt](#) wurde um- und ausgebaut und der Sitzungssaal mit allen technischen Finessen ausgestattet. Es nutzen alle Stadträte.

Genthin:

Seit 2013 nutzen die 28 Stadträte den digitalen Sitzungsdienst ohne Ausnahme. Der Beschluss des Rates wurde mehrheitlich gefasst. Es nutzen alle Stadträte.

Coswig/Anhalt:

Seit 2014 nutzen die 28 Stadträte den digitalen Sitzungsdienst, dazu gab es einen Beschluss des Rates. Es nutzen alle Stadträte.

Lösungsvorschlag:

Die parallele, herkömmliche Papierorganisation sollte auf ein absolutes Minimum beschränkt werden.

Dazu ist es notwendig, dass jeder Stadtrat / jede Stadträtin eine Erklärung abgibt, die die Teilnahme am digitalen Sitzungsdienst bestätigt. Die Erklärung sowie die Hinweise zur Teilnahme am Gremieninformationssystem SessionNet sind bitte der Anlage 2 zu entnehmen.

Nach Beschlussfassung des Beschlussvorschlages erhalten alle StadträtInnen diese Erklärung ausgehändigt. Bis zum 15. April 2017 erbitten wir die Rückmeldung.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Sitzungsunterlagen den Gremienmitgliedern künftig ausschließlich digital und nur in Ausnahmefällen in Papierform zur Verfügung zu stellen. Jeweils einmal werden die Sitzungsunterlagen in den Fraktionsgeschäftsstellen in Papierform hinterlegt.

Hinsichtlich der Formerfordernisse und der einzuhaltenden Einladungsfristen werden bei der digitalen Bereitstellung der Unterlagen Emails an die Ratsmitglieder verschickt, in der die digitalen Unterlagen angekündigt werden. Die Erstellung der Niederschriften sollte sich nach den Regelungen der Fristen der Kommunalverfassung Sachsen-Anhalt richten.

Parallel soll die Richtlinie zur digitalen Ratsarbeit beschlossen werden. Sie wird als Anlage 1 zur Geschäftsordnung des Rates und seiner Ausschüsse für die Stadt Dessau-Roßlau genommen. (siehe bitte Anlage 3).

Vertiefende Schulungen für die Mitarbeiter der Fraktionen oder Stadträte wurden und werden bei Bedarf angeboten und durchgeführt.

Als Vorteile für die digitale Arbeit sind zu nennen:

- Der Sitzungsdienst beschleunigt sich zeitlich.
- Alle Unterlagen sind immer vollständig verfügbar und müssen vor Sitzungen nicht immer wieder neu zusammengestellt werden.
- Die heimische Aktenhaltung kann deutlich reduziert werden.
- Der Aufwand der Rats- und Ausschussmitglieder für die Organisation der Drucksachen könnte reduziert werden, um Zeit für die inhaltliche Arbeit zu gewinnen.
- Das durch Kennwort geschützte Gerät erhöht die Datensicherheit (Papierunterlagen liegen schneller mal ungeschützt herum).
- Spontane Recherchen im Gremieninformationssystem SessionNET sind bei Zugang zum Internet jederzeit möglich. Eine Suchfunktion ermöglicht schnelles Finden von Informationen.

Ergänzend wird die Einrichtung von WLAN-Access-Points im Ratssaal und in den Beratungsräumen 226, 228 und 270 des Dessauer Rathauses vorbereitet.

Die Gesamtkosten für die WLAN-Ertüchtigung werden auf ca. 8.000 € geschätzt, wobei Mittel sowohl für den Finanzhaushalt(Switche) als auch für Ergebnishaushalt (Elektrikerleistungen) zu veranschlagen sind. Folgekosten entstehen nur für die Hardwarewartung der Switche (max. 2 Stück, max. 15 € monatlich).

Für die Bereitstellung des WLAN im Ratssaal und im Raum 270 ist die Baubegleitung durch Amt 65 unbedingt erforderlich (Denkmalschutz, Ansprüche an die Gestaltung).

Nach der Mittelbereitstellung ist ein Realisierungszeitraum für die Bereitstellung des WLAN von etwa 4 Monaten einzuplanen.

Nach Bestätigung des Beschlussvorschlages wird die Ausschreibung für die Hardware veranlasst. Der Zeitraum umfasst ebenfalls ca. 4 Monate. Im Anschluss werden die Geräte personalisiert und die Stadträte, Stadträtinnen und die Sitzungsbearbeiter geschult.

Ermittlung der Kosten - Ausstattung mit Technik

Schaffung technischer Voraussetzungen	Kostenumfang
Notebook, Betriebssystem, Tasche, Lizenz Microsoft Office Standard für (720,00 € + 250,00 € pro Person) 50 Stadträte, 4 Beigeordnete, 12 Amtsleiter sowie 12 Sitzungsbearbeiter 6 Bearbeiter im SG Ortschafts- und Stadtbezirksangel. 3 Reserve zur internen Mehrfachnutzung	50.000,00 € 4.000,00 € 12.000,00 € 12.000,00 € 6.000,00 € 3.000,00 €
Bereitstellung WLAN im Ratssaal, Raum 270 und in den Beratungsräumen 226 und 228	8.000,00 €
Gesamt	95.000,00 €

- der Standort Innsbrucker Straße (Verwaltungsetage) wird mit WLAN ausgestattet (IT-Prioritätenliste Nr. 2017.11)

- die Reserve-Notebooks werden bei Bedarf für die Amtsleiter 40, 41, 80, 65 zur Verfügung gestellt.

Anlagen

Anlage 2 – Erklärung zur Nutzung des Gremieninformationssystems SessionNet sowie Hinweise und Regeln zur Teilnahme,

Anlage 3 – Anlage 1 zur Geschäftsordnung des Rates und seiner Ausschüsse – Richtlinie zur digitalen Stadtratsarbeit mit dem Gremieninformationssystem SessionNet

Anlage 4 – Übersicht der Sitzungsbearbeitung